



Mitteilungsvorlage öffentlich

Vorlage Nr.: MV/004/2021

Federführung: Dezernat I	Datum: 25.01.2021
Bearbeiter: Regine Miotk	

	Sichtvermerke
Beratungsfolge	Termin
Wirtschaftsausschuss	03.03.2021

Angebotsverbesserungen im ÖPNV - Evaluation

Sachverhalt:

40.80 Mi

Westerstede, 27.01.2021

Angebotsverbesserung im ÖPNV; Evaluation

Am 16.03.2017 hat der Kreistag beschlossen, verschiedene Angebotsverbesserungen im ÖPNV zum nächstmöglichen Zeitpunkt umzusetzen und mindestens zweimalig zu evaluieren. Die Angebotsverbesserungen beinhalten:

- a) Aufwertung der Linie S35 zur Landesbedeutsamen Buslinie
- b) Einführung von Spätfahrten auf den Linie 330 und 380
- c) Erweiterung des Wochenendverkehrs auf der Linie 350
- d) Taktlückenschluss auf der Linie 340
- e) Einrichtung eines Studentakts auf der Linie 366

Am 21.08.2019 wurden unter TOP 7 im Wirtschaftsausschuss vom ZVBN die Ergebnisse der Fahrgast- und Einnahmeentwicklungen für den zurückliegenden Betrachtungszeitraum auf Basis der „VBN-Fahrgasterhebung“ (Erhebungszeiträume aus 2017 und 2018) vorgetragen. Im Ergebnis konnte eine positive Entwicklung mit weiterem Entwicklungspotential attestiert werden.

Einen zweiten Evaluierungsschritt hat die im März 2020 einsetzende Corona-Pandemie verhindert. Die „VBN-Fahrgasterhebung“ hat turnusgemäß in 2019 nicht stattgefunden, eine Durchführung im Jahr 2020 war aufgrund der Corona-Pandemie nicht sinnvoll und wirtschaftlich nicht vertretbar, so dass keine auswertbaren Daten vorliegen. Die nächste Evaluierung kann erst erfolgen, wenn davon auszugehen ist, dass stabile und verlässliche Zahlen zu erwarten sind.

Für das Jahr 2020 hat der Bund einen ÖPNV Rettungsschirm zur Verfügung gestellt, um Einnahmeverluste aus Fahrkartenverkäufen zu kompensieren. Dabei wurden die Verluste des Jahres 2020 im Vergleich zum Jahr 2019 zu einhundert Prozent ausgeglichen. Ob 2021 ein entsprechender Rettungsschirm neu aufgelegt wird, ist noch nicht entschieden. Sollte es für das Jahr 2021 zu keinem finanziellen Ausgleich für die zu erwartenden Mindereinnahmen durch den Bund kommen, müssen die Verluste aufgrund der mit den Verkehrsunternehmen geschlossenen Bruttoverträge durch erhöhte Zuschüsse des Landkreises in Höhe von ca. 900.000,00 € (Zahlungen Rettungsschirm 2020 für die Linienbündel Ost und West auf ein Jahr hochgerechnet) aufgefangen werden.